

Ziele und Zielgruppe

Das Kernseminar ist in seiner Art die vielseitigste sicherheitspolitische Weiterbildung in Deutschland im Auftrag der Bundesregierung. Es vermittelt einen umfassenden und vernetzten Sicherheitsbegriff, vertieft die Kenntnis globaler Zusammenhänge und verschafft seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein **ressortübergreifendes Verständnis von Sicherheit** auf strategischer Ebene.

Nicht zuletzt bereitet das Seminar jüngere Führungskräfte auf Verwendungen als Entscheider im nationalen und internationalen Umfeld vor.

Das Kernseminar für Sicherheitspolitik 2017 dauert 14 Wochen: **vom 27. März bis 30. Juni 2017**. Seminarort ist Berlin. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch. Es bietet den bis zu 25 nationalen und internationalen Teilnehmern:

- Hintergrundgespräche mit Ministern und Staatssekretären, Spitzenvertretern des Bundeskanzleramts und der Ressorts des Bundessicherheitsrats sowie mit Botschaftern;
- hochrangige Gesprächsrunden in politischen und wirtschaftlichen Entscheidungszentren, in Brüssel, Washington D.C., New York und Addis Abeba;
- Feldstudie in Bamako im westafrikanischen Mali;
- Zugang zu einem exklusiven Netzwerk von Akteuren nationaler und internationaler Sicherheitspolitik, auch nach Abschluss des Seminars.

Die **Zielgruppe des Kernseminars** sind ausgewählte, jüngere Führungskräfte aus Bundes- und Länderressorts, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie gesellschaftlich relevanten Gruppen, wie Kirchen, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dieses Seminar nur in seiner Gesamtdauer besuchen.



Ansprechpartner

für das Kernseminar für Sicherheitspolitik ist der Seminarleiter:

Telefon 030 40046-301/-500
E-Mail sekretariat@baks.bund.de

Impressum

Bildnachweis

Cover (rechts): Bundestag/Unger, BAKS, UN, Bundespolizei, Maersk, BAKS, UKMoD, Architect of the Capitol. Die BAKS unterstützt die nachhaltigen Entwicklungsziele.

Herausgeber

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45 • 13187 Berlin

Stand

Oktober 2016

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Telefon 030 40046-417
Telefax 030 40046-421
E-Mail info@baks.bund.de

www.baks.bund.de



Bundesakademie
für Sicherheitspolitik

Das Kernseminar für Sicherheitspolitik 2017

Nachhaltige Entwicklung –
Sicherheit – Krisenprävention

Module und Inhalte



Modul 1
Globale Entwicklungen und Trends, Dimensionen von Sicherheit
Zeitraum
 27. März bis 7. April

Modul 2
Machtzentren: USA – China – Russland
Zeitraum
 10. bis 28. April

Modul 3
Sicherheitspolitisches Umfeld Deutschlands und Europas
Zeitraum
 2. bis 10. Mai

Modul 4
Innere Sicherheit vor globalen Herausforderungen
Zeitraum
 11. bis 24. Mai

Modul 5
Afrika – Entwicklungschancen, Ordnungsstrukturen, Krisenprävention und Konfliktbewältigung
Zeitraum
 29. Mai bis 23. Juni

Modul 6
Wissenstransfer – Strategie, Entscheidungsfindung und Kommunikation
Zeitraum
 26. Juni bis 30. Juni

Das Kernseminar für Sicherheitspolitik 2017

Die fortschreitende Globalisierung hat weltwirtschaftliche Verflechtungen verstärkt. In Bereichen wie Kultur, Recht, Wissenschaft, Bildung begünstigt sie globale Vereinheitlichung. Zugleich hat sie vielfältige Prozesse der Fragmentierung in der „Weltgesellschaft“ ausgelöst. Das Staatensystem sieht sich vor dem Hintergrund erodierender weltpolitischer Ordnungsstrukturen und einhergehender

Im Zentrum stehen globale Kräfteverschiebungen und deren Auswirkungen auf das Entstehen neuer Machtzentren. Von besonderem Interesse ist der Einfluss dieser Entwicklungen auf die innen- und außenpolitischen Entscheidungen der USA, wo eine neue Administration die Geschäfte übernehmen wird. Zugleich werden die Zukunft der transatlantischen Beziehungen, die Ambitionen

Auf der Grundlage u.a. des Weißbuchs und der Europäischen Sicherheitsstrategie liegt der Fokus auf drei Themen:
Brexit: Aufleben des Nationalstaates, Warnsignal an Europa oder Vorbild für andere Länder? Was muss Europa ändern, um im Urteil seiner Bevölkerung erfolgreich zu sein?

Deutschland ist verwundbar, Terroranschläge und Anschlagversuche haben es gezeigt. Zugleich erlebt die deutsche Gesellschaft eine bisher nicht gekannte Polarisierung und Radikalisierung, die unsere Stabilität gefährden. Unterschiedliche Bedrohungen Deutschlands stehen im Zentrum der Betrachtung, dabei wird der Bogen

Der afrikanische Kontinent ist ein regionaler Schwerpunkt deutscher und europäischer Außenpolitik. Fragen von nachhaltiger Entwicklung, Sicherheit und Krisenprävention sowie der Geltung von Menschenrechten lassen sich exemplarisch mit Blick auf Afrika behandeln. Leitlinien der thematischen Erörterung bilden

Angesichts einer komplexen, globalisierten und interdependenten Welt kommt es mehr denn je darauf an, Sicherheitspolitik an politisch-strategischen Linien auszurichten, Krisen ganzheitlich und ressortübergreifend zu bewältigen und das eigene Vorgehen erfolgreich zu kommunizieren. Nach einer frühen Einführung in

Inhalte

Governance-Defizite neuen Krisen und Konflikten ausgesetzt. Faktoren wie demografischer Wandel und Ressourcenknappheit verstärken dies. Ausgehend von Megatrends globaler Entwicklung sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Dynamiken und sicherheitspolitischen Implikationen, insbesondere Früherkennung und Methodik, beschäftigen.

konkurrierender Mächte wie China und Russland sowie das Gestaltungspotential internationaler Organisationen (VN, IWF, Weltbank) und anderer Formen multilateraler Zusammenarbeit untersucht, insbesondere die G20 unter deutscher Präsidentschaft. Eine Studienreise führt das Seminar nach Washington und New York (vss. 17. Kw).

Türkei: Ambivalenz als hegemoniale Regionalmacht mit parallelem EU-Beitrittswunsch.
Lage in Syrien: Verfügen die Nachbarn über eine Sicherheitsarchitektur, Perspektiven oder Ideen zum konfliktlösenden Dialog?

vom Terrorismus über kritische Infrastrukturen bis zu Fragen der Radikalisierung und der Integration gespannt. Die Teilnehmer sollen Bedrohungen, insbesondere in ihrer Interdependenz, diskutieren und im sogenannten Open-Space-Format eigenständige Lösungsansätze entwickeln.

die *Sustainable Development Goals* der Vereinten Nationen (Agenda 2030). In diesem Schwerpunktmodul wird eine Studienreise/ Feldstudie nach Addis Abeba/ Äthiopien, dem Sitz der Afrikanischen Union, und nach Bamako/ Mali durchgeführt (vss. 24./25. Kw).

strategisches Denken (Modul 1) werden ressortbezogene Leitlinien und eine ressortübergreifende, strategisch ausgerichtete Politik für ein fiktives geopolitisches Szenario entworfen, die im Rahmen eines Rollenspiels validiert und weiterentwickelt werden.